

Presseaussendung, 18. Dezember 2014

Voting-Finale bei grünem Startup-Wettbewerb: Wer wird „greenstar 2014“?

Der erste grüne Start-up-Wettbewerb des Klima- und Energiefonds „greenstart“ geht ins Finale: Noch bis 31. Dezember kann die Öffentlichkeit auf greenstart.at/voting aus den Top-10-Greenstartern ihren Favoriten auswählen. Voten kann jeder/jede – und damit das Endergebnis zu 50 Prozent beeinflussen. Eine Fachjury entscheidet die weiteren 50 Prozent. Die drei GewinnerInnen erhalten je 15.000 Euro Preisgeld und werden am 20. Jänner 2015 bei der großen greenstart-Preisgala präsentiert.

Greenstart – die grüne Start-up-Initiative des Klima- und Energiefonds

Mit greenstart beschreitet der Klima- und Energiefonds neue innovative Wege. Abseits der klassischen Förderschienen werden innovative Projekte hier nicht nur monetär gefördert, sondern gezielt über einen längeren Zeitraum begleitet und qualifiziert.

Klima- und Energiefonds Geschäftsführer Ingmar Höbarth: *„Unsere Greenstarter haben die besten Voraussetzungen, um mit ihren Geschäftsideen den Sprung auf den Markt schaffen - und somit durch CO₂-Reduktion einen langfristigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wir sind gespannt, wer Ende Jänner als Sieger aus dem Wettbewerb hervor geht – ganz neu für uns ist auch das mehrstufige Bewertungssystem, bei dem erstmals die breite Öffentlichkeit eingebunden wird.“*

Neu: Öffentlichkeit und ExpertInnen wählen die drei „greenstars“

Wer von den zehn greenstartern zu einem der drei greenstars wird, entscheidet nicht nur die Expertenjury, sondern auch die breite Bevölkerung. Die Bewertung erfolgt im Verhältnis 50:50 einerseits durch die breite Öffentlichkeit via Online-Voting und andererseits durch eine erneute Bewertung der Fachjury. Die drei GewinnerInnen werden am 20. Jänner bei einer großen Preisgala präsentiert und erhalten je € 15.000,- Preisgeld. Mehr als 27.000 Stimmen wurden auf www.greenstart.at/voting seit Beginn des Online-Votings bereits abgegeben. Nur noch bis 31. Dezember 2014 kann abgestimmt werden, alle TeilnehmerInnen am Voting haben im Rahmen eines Gewinnspiels die Chance auf energieeffiziente Preise von Philips.

greenstart als mehrstufiger Wettbewerb: was bisher geschah

Anfang des Jahres konnten bei greenstart, dem ersten grünen Startup-Wettbewerb des Klima- und Energiefonds, grüne Business-Ideen in den Themenbereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Mobilität eingereicht werden. Eine unabhängige Jury wählte die zehn vielversprechendsten Ideen aus, die neben 6.000,- Euro Startkapital in den letzten Monaten Workshops und Coachings erhielten. Dadurch sollten die anfänglichen Ideen oder bestehenden Modelle zu ausgereiften, praxistauglichen und breit multiplizierbaren Geschäftsmodellen weiterentwickelt werden. Die Klima- und Energiemodellregionen sind dabei als künftige Umsetzungs-Partner wichtige Akteure.

Hintergrundinformation: Die TOP-10 der greenstarter 2014

aWATTar

aWATTar ist der erste Stromversorger mit stündlich variablem und dynamischem Tarif für Haushalte und Gewerbe. Durch Anreize werden VerbraucherInnen, die zeitlich flexibel sind bzw. denen bisher ungenutzte Energiespeicher (z. B. in Heiz- und Kühlsystemen) zur Verfügung stehen, in die Stunden verlagert, in denen besonders viel Wind- und Sonnenenergie ins Netz eingespeist wird. Für KundInnen entstehen dadurch finanzielle Einsparungen und erhöhte Grünstromanteile.

Kontakt

Simon Schmitz, Tel. +43 664 8711268, E-Mail: simon.schmitz@awattar.com
www.greenstart.at/projekte/awattar/

Tausendundein Dach –

Die weltweit größte Photovoltaik Einkaufsgemeinschaft für Unternehmen

Mit der Aktion Tausendundein Dach sollen 1001 Unternehmen in ganz Österreich im Rahmen von Einkaufsgemeinschaften das beste Photovoltaik-Komplettangebot bekommen. Erklärtes Ziel ist es, möglichst viele UnternehmerInnen zu finden, die Interesse haben eine Photovoltaikanlage zu bauen. Durch die Einkaufsgemeinschaft wird es möglich ein unschlagbares Komplett-Angebot zu schnüren: Unternehmen, die nur eine „kleinere“ Anlage bauen erhalten die attraktiven Preise von Großkraftwerken im Megawatt-Bereich.

Kontakt

Cornelia Daniel-Gruber, Tel. +43 676 9616606, E-Mail: cornelia.daniel@dachgold.at
www.greenstart.at/projekte/tausendundein-dach/

Verein Sonnenschulen – Photovoltaikbeteiligungsmodelle für Österreichs Schulen

Die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen an Schulen mittels eines Beteiligungsmodells ist ein idealer Ausgangspunkt für einen Bewusstseinswandel im Energiesektor. SchülerInnen, LehrerInnen sowie Gemeinden können ihre eigene Stromversorgung mitfinanzieren und somit einen direkten Bezug zu klimafreundlicher Energieherstellung und ihrem Stromverbrauch gewinnen. In Folge ist ein sorgsamerer Umgang mit Energie zu erwarten. Die Einnahmen, welche die PV-Anlagen an der Schule abwerfen, sollen durch schulinterne Klima- und Energiefonds im Sinne des Klimaschutzes reinvestiert werden.

Kontakt

Zsófia Schmitz, Tel. +43 650 3803348, E-Mail: zsofiakrasznai@gmail.com
www.greenstart.at/projekte/verein-sonnenschulen/

Green Club Index Austria

Mit dem Green Club Index Austria sollen die erheblichen Reduktionspotentiale im Clubbereich in einem nationalen Pilotprojekt erschlossen werden. Zu diesem Zweck werden während der einjährigen Projektlaufzeit maßgeschneiderte Energieberatungen in zwölf Clubs in ganz Österreich durchgeführt. Die Ergebnisse und Erfolge werden medienwirksam kommuniziert und im Rahmen von fünf Workshops und einer Abschlussveranstaltung mit wichtigen Akteursgruppen (ClubbetreiberInnen, EnergieberaterInnen, Technikdienstleistern, Presse) diskutiert. Letzteres hat zum Ziel mittelfristig einen funktionierenden Markt für Energieberatungen im Clubbereich zu stimulieren.

Kontakt

Bernhard Steirer, Tel. +43 699 17054653, E-Mail: office@elevate.at
www.greenstart.at/projekte/green-club-index-austria/

LimeCam

Durch den Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen energiesparende Leuchtmittel neuester Technologie können Energie- und Wartungskosten von Straßenbeleuchtungsanlagen wesentlich reduziert werden. Um die hohen Kosten für Planung und Erneuerung zu senken wurde eine Mess-Dienstleistung entwickelt, die einen innovativen optischen Multi-Sensor einsetzt. Dadurch werden die wichtigsten relevanten Kenngrößen einer Beleuchtungsinstallation in einem Messdurchgang erzeugt und automatisch zu einem aussagekräftigen Messbericht zusammengefasst. Dieser dient als Planungshilfe für notwendige Wartungsmaßnahmen oder für eine Neuinstallation.

Kontakt

Luzian Wolf, Tel. +43 664 73449967, E-Mail: luzian.wolf@object-tracker.com
www.greenstart.at/projekte/limecam-highlight/

Checkrobin

checkrobin.com ist die erste Mitfahrgelegenheit für Pakete, die Privatpersonen effektiv miteinander vernetzt um gemeinsam einen einfachen, flexiblen und schnellen Transport von Dingen aller Art zu ermöglichen. Durch die Vernetzung von FahrerInnen (unabhängig von ihrem Verkehrsmittel) und SenderInnen über eine Onlineplattform können FahrerInnen ihren Laderaum auf Fahrten, die sie ohnehin fahren, anbieten. SenderInnen können wiederum diesen Laderaum nutzen. FahrerInnen erhalten einen Fahrtkostenzuschuss für die Fahrt und senken somit ihre Spritkosten. Dies stellt speziell für PendlerInnen eine große Unterstützung dar.

Kontakt

Hannes Jagerhofer, Tel. +43 1 4949297, E-Mail: info@checkrobin.com
www.greenstart.at/projekte/checkrobin-com/

Fahrrad Logistik

Durch den Einsatz von speziellen Lastenrädern können nicht nur Briefsendungen, wie sie herkömmliche Fahrrad-Kuriere transportieren, sondern auch Pakete mit einem Gewicht von bis zu 40 kg bewegt werden. Durch Lastenrad-Transporte wird der lokale Kfz-Verkehr reduziert, pro Fahrt können bis zu ca. 7000 kg CO₂ pro Jahr eingespart werden. Um die längeren Distanzen zwischen den einzelnen Städten/Gemeinden effizient zu überbrücken wird 2-mal täglich ein Shuttle Dienst mit einem Elektro-Lieferwagen eingesetzt, für die letzten Kilometer innerorts wird wieder auf Lastenräder umgeladen.

Kontakt

Ralph Hollenstein, Tel. +43 650 3606394, E-Mail: ralph.hollenstein@gmx.at
www.greenstart.at/projekte/fahrrad-logistik-vorarlberger-rheintal/

Sparsprit

Die Mitfahrbörse Sparsprit ist eine Softwarelösung für umweltbewusste Unternehmen. MitarbeiterInnen können sich mit einem persönlichen Account einloggen und Fahrtangebote einsehen. Firmeninterne Fahrzeugpools können für Dienstreisen bestmöglich ausgelastet werden, der interne Warentransport (von IT-Equipment, Marketingunterlagen, Büromaterialien) kann optimiert werden, wenn der freie Platz im Kofferraum effizienter genutzt wird. Das Unternehmen benötigt zudem weniger Parkflächen, wenn MitarbeiterInnen gemeinsam anreisen.

Kontakt

Thomas Haunschmid, Tel. +43 664 4662526, E-Mail: thomas@sparsprit.at
www.greenstart.at/projekte/sparsprit-at/

ÖkoGotschi

ÖkoGotschi ist ein Mixed Reality Computerspiel, welches Nachhaltigkeitsthemen (Energieeffizienz, Mobilität, Produktion und Konsum) vermittelt, und die SpielerInnen durch Gamification zu einem nachhaltigeren Lebensstil anleitet und motiviert. Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche. ÖkoGotschi ist ein kleines buntes Lebewesen, welches sich von Wissen und eingesparten CO₂ ernährt und so auf die Hilfe der SpielerIn angewiesen ist. Gemeinsam mit ihrem Maskottchen bestehen die SpielerInnen Abenteuer, sammeln Punkte und lernen auf unterhaltsame Weise einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Natur.

Kontakt

Robert Praxmarer, Tel. +43 699 12146503, E-Mail: polycular@gmail.com
www.greenstart.at/projekte/oekogotschi/

SAPADU

SAPADU ist eine Smartphone App, mit der Routineabläufe wie Planung, Einkauf und Zubereitung von Lebensmitteln vereinfacht und mit einem Mehrwert ausgestattet werden soll. Mittels Barcode-Scanner und Bildersuche können Lebensmittel zu Hause in der App abgespeichert werden. Auf Basis der Daten werden Rezepte vorgeschlagen. Die Rezeptdatenbank orientiert sich dabei an folgenden Kriterien: 1. Einfach, 2. Gesund, 3. Umweltbewusst. SAPADU besitzt ein integriertes Food Wiki mit Tipps und Tricks zur richtigen Lagerung und Portionierung sowie Informationen zur Einschätzung der Qualität und Frische von Lebensmittel sowie von Mindesthaltbarkeitsdaten. Zusätzlich wird SAPADU mit einer „Self-Tracking“ Funktion ausgestattet, bei der UserInnen Statistiken zum eigenen Ess- und Konsumverhalten erhält.

Kontakt

Schifteh Hashemi Gerdehi
Tel. +43 676 9282314
E-Mail: schifteh.hashemi@gmail.com
www.greenstart.at/projekte/sapadu/

Rückfragen:

Klima- und Energiefonds

Mag. Katja Hoyer

presse@klimafonds.gv.at

01/585 03 90-23

www.klimafonds.gv.at, www.greenstart.at